

# Hessen-Darmstädtische Landzeitung.

Donnerstag, den 13. Jun. 1793. No. 58.

## Ausländische Nachrichten.

Haag, vom 2. Jun.

Die Generalstaaten haben ihren Gesandten zu London, Wien und Berlin aufgetragen, an den drei Höfen den Vorschlag zu einem Kongress über die gegenwärtigen Kriegsumstände zu thun, und daß solcher im Haag, als dem Orte, der allerseits, und auch für den Schauplatz des Kriegs am geeignetsten seyn dürfte, etablirt werden möge, wobei dieselbe bei dem thätigsten Eifer für die gemeine Sache zugleich auf die Beförderung Rücksicht nehmen möchten, nicht über ihre Kräfte hineingezogen zu werden, auch wünschens, über die etwaigen Propositionen und Eröffnungen sich einzuverstehen, die von Frankreich zur Beendigung des Kriegs gemacht werden könnten. — In der verwichenen Woche sind zu Amsterdam mehrere auswärtige Anleihen eröffnet worden: für den preussischen Hof von 5 Millionen, für den römisch-kaiserl. von 2 Millionen, und für die vereinigten Staaten in Amerika von 3 Millionen holländischer Gulden. Alle sind zu 5 pro Cent jährlicher Zinsen, und Amerika verspricht sogar nach 10 Jahren 6 1/2 pro Cent, und giebt überdies 1 pro Cent Prämie, so, daß für 100 fl. nur 99 fl. wirklich hergegeben werden. Von allen hat die römisch-kaiserl. Anleihe den meisten Fortgang; von den übrigen ist es zweifelhaft, ob sie zu Stande kommen werden.

Bei der Affaire zu Courcoing that Obrist von Zynhardt Wunder der Tapferkeit. Die Einwohner hatten ihn als Freund und Erretter mit Feierlichkeiten empfangen, während sie mehre tausend Franzosen in ihren Häusern verbargen, welche des Nachts über die Holländer herfielen, während 5000 Franzosen, welche aus Kyszel kamen, zu den Thoren hereindrangen und die Einwohner Steine und siedendes

Wasser aus den Fenstern auf sie herabstürzten. Die Holländer rächten sich, und mezelten über 400 dieser Meuchelmörder nieder; endlich kam das Bataillon auf den Markt und formirte ein Viereck. Auf beiden Seiten wurde schrecklich gemezelt. Die Feldstücke mit Kartätschen geladen, thaten gute Dienste. Eins davon hatte 120 Schüsse gethan, und dann zersprang es. Das Gefechte dauerte mehrere Stunden. Dem Obrist wurden seine 2 Pferde erschossen. Aus allen Straßen wurde mit Kartätschen auf das Bataillon gefeuert, und gliederweis wurden die braven Grenadiere hingestreckt. Dreimal wurden sie vergebens aufgefodert, denn Zynhardt hoffte auf Hülfe. Zum äußersten Widerstande entschlossen, ließ er die Thüren des Stadthauses sprengen, und retirirte mit 2 Pistolen in den Händen hinein. Der Hauptmann von Vulte schlug sich mit einem Sergeanten und 30 Mann durch alle Straßen durch, und kam des Abends mit 3 M. und dem Sergeanten zu Cortrecht an. Ein alter Sergeant von der Leibkompagnie, ein Mann von 74 Jahren, ist ebenfalls mit 24 Mann zu Cortrecht angekommen. Er hatte 12 Bleiwunden bei sich, und er selbst hatte 4 Blessuren. Die mehrsten Offiziere, die in Gefangenschaft gerathen, und unter diesen der tapfere Obrist Zynhardt, und Hauptmann von Nox, sind verwundet.

Brüssel, vom 5. Jun.

Der Vorfälle bei den Arnten waren wenige. (Den 27ten) that der Feind einen leichten Anfall auf den Vorposten bei Duzies. (Den 30ten.) Mylius hatte bei Messines ein siegreiches Engagement mit dem Feinde. (Am 31ten) mußte der Erbprinz; v. Oranien bekanntlich der feindlichen Uebermacht Fürnes überlassen. (Den 1ten Jun.) Mylius jagte den Feind von Fürnes mit Verlust wieder zurück. Aus Conde wurde heftig, aber ohne